

Was tun die Grundschulen im Rechenunterricht?

Beitrag von „Meike.“ vom 13. Oktober 2011 18:00

Ich glaube nicht, dass "was machen die Grundschulen eigentlich" eine sinnvolle Frage ist - sondern wie hat sich die Umwelt und das Leben der Kinder verändert und wie reagieren sie - sozial, biologisch, neurobiologisch, hormonell und so weiter - darauf. Viele der Veränderungen, die es nunmal gegeben hat, werden sich in der Schule nicht zurückändern lassen. Dass die Kinder ihre Kindheit nicht mehr im Wald verbringen (Koordination, Körperbewusstsein, auch Selbstbewusstsein) zum Beispiel, dass Spiele (via so designtem Spielzeug) und mediale Angebote kürzer getaktet sind (Ausdauer, Kompetenzen, Auffassungsvermögen) und weniger Geduld brauchen, dass es nur noch wenige Familien gibt, wo den ganzen Tag jemand zu Hause ist und Fragen geduldig beantwortet (Vorwissen) und bastelt, dass die Kinder selbst den Tag über kaum noch zu Hause (oder im Wald) sind, usw. usf. Ob das alles bedauernswerte Entwicklungen sind oder nicht, wird sich herausstellen. Vielleicht entsteht einfach ein anderer Menschentyp. Vergleiche mit "früher" bringen wenig, wenn wir die Zeit einfach nicht zurückdrehen können. Und die GS Kollegen gehen mit dem, was sie an verändertem Mensch in die Klassen bekommen, so gut um, wie das im gegebenen System eben geht.

Die Frage wäre also eher: wie muss sich das System ändern um den neuen Typ Kind, den es eben auch weiter geben wird, sinnvoll zu beschulen?